

## Ein Hauch von Alchemie



Dies soll als ‚Museums-Meile‘ in den nächsten Jahren für alle interessierten bergischen Bürger sichtbar und ‚erfahrbar‘ werden.

Museum-Leitung und Verein haben sich vorgenommen, selbst aktiver Partner in vorhandenen und neu zu schaffenden Netzwerken zu sein, wie z. B. den Kulturinstitutionen der Stadt Remscheid, den Honsberger und Kremenholler Initiativkreisen, den Wirtschaftsjunioren Remscheids, dem Bergischen Ring u.v.a.m. Alle Möglichkeiten, die die zur Zeit laufenden Projekte der REGIONALE 2006 bieten, sollen genutzt werden, um einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Region Bergisch Land aus der Sicht Remscheids zu leisten.

Bis zur offiziellen Einweihung des neuen Verkaufs-Contors am 24. Mai 2003 soll das Museum im Internet bereits ‚online‘ sein und dem ‚Besucher‘ neben einem ‚virtuellen Blick‘ auf die vorhandenen ‚Schätze‘ ständige Informationsquelle

über neue Entwicklungen im Museums-Umfeld sein. Eine aktive, gegenseitige Werbung aller Remscheider Museen unter dem Dach [www.remscheid.de](http://www.remscheid.de) ist geplant. Schließlich soll das Museum eine Begegnungsstätte werden, in der neben technischen Informationen auch die historische Verbundenheit und Lebendigkeit dreier wichtiger Kern-Stadtteile Remscheids, nämlich Kremenholl, Honsberg und Stachelhausen, sichtbar und mit neuem Leben erfüllt wird. Langfristig sind eine ergänzende Gastronomie und weitere Dienstleistungen auf dem Gelände geplant, die das heutige Angebot abrunden und die z. Zt. etwas ‚graue‘ Stadtilandschaft zu einem erlebens- und liebenswerten Ort für alle Besucher machen – ganz im Sinne des Aufrufs der REGIONALE 2006 zur ‚Lebendigen Unternehmenskultur‘, bei der die Firma Gebr. Frantzen GmbH & Co KG im vergangenen Jahr bereits zu den ausgezeichneten Teilnehmern gehörte.

Sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, neugierig geworden sein und die Ziele des Vereins unterstützen wollen, informieren Sie sich im Internet unter [www.museum-destille-frantzen.de](http://www.museum-destille-frantzen.de), werden Sie Mitglied oder kommen Sie einfach mal vorbei, um in die Vergangenheit ‚abzutauchen‘ und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Wir freuen uns auf Sie!

# MUSEUM DESTILLE FRANTZEN



### In Kooperation mit:



DEUTSCHES RÖNTGEN-MUSEUM



HISTORISCHES  
ZENTRUM  
DER STADT REMSCHIED



Tuchmuseum Wülfig

## MUSEUM DESTILLE FRANTZEN

Museum Destille Frantzen e. V.  
Alte Freiheitstraße 24  
D-42857 Remscheid

Telefon +49 (0) 2191 26926  
Telefax +49 (0) 2191 293638

[www.museum-destille-frantzen.de](http://www.museum-destille-frantzen.de)  
[mail@museum-destille-frantzen.de](mailto:mail@museum-destille-frantzen.de)

„Essen ist ein Bedürfnis  
des Magens, Trinken ein  
Bedürfnis des Geistes.“

*(Claude Tillier)*

## Von der Kunst des Kornbrennens

## Feine Tropfen und historische Details

## Wo Tradition und Innovation reifen



Das neue, im Aufbau befindliche MUSEUM DESTILLE FRANTZEN soll in leicht verständlicher Form der Öffentlichkeit die Kunst des Kornbrennens und der Herstellung feiner Spirituosen erklären.

Dazu hat die seit über 200 Jahren im Remscheider Stadtteil Stachelhausen ansässige und seit 1823 im Handelsregister eingetragene Firma Gebr. Frantzen GmbH & Co KG ihre historischen, komplett erhaltenen Brennereianlagen aus den Jahren 1947/48 zur Verfügung gestellt. Hier können die Prozessabläufe bei der Herstellung des ‚Stakeser Frierken‘ (Stachelhauser Feuerchen) nachvollzogen werden.

Noch heute werden in einem anderen Betriebsteil, der sog. Destilliererei, feine Kornbrände in z. T. uralten Limousin-Holzgefäßen veredelt und weiterverarbeitet sowie wohlschmeckende Liqueure nach sehr alten Rezepturen hergestellt und gleichsam als ‚Botschafter‘ Remscheids im Direktvertrieb in alle Welt versandt.

Als erster ‚Baustein‘ der über die nächsten Jahre auszubauenden neuen Attraktion in einem der ältesten Remscheider Stadtteile (urkundlich bereits 1369 erwähnt!) wird am 24. Mai 2003 das Verkaufs-Contor in einem kleinen Festakt und anlässlich eines Tages der offenen Tür eingeweiht.

Dort können die Bürger ab dem 2. Juni 2003 die am Ort hergestellten, feinen Spirituosen erwerben, sich in der ehemaligen Brennerei die alten Apparaturen ansehen, Führungen durch die Kellerei vereinbaren, interessante historische Details über einen Teil der Remscheider Stadtgeschichte und anderes Mehr erfahren.

Zum Gelingen und dem weiteren Ausbau dieses auf mehrere Jahre angelegten Projektes trägt ein am 28.10.2002 gegründeter, sehr aktiver Museumsverein bei. Das Museum ist als ‚Technik-Museum‘ vorerst in einer persönlichen Mitgliedschaft (später korporativ) Mitglied im Deutschen

Museumsbund und empfindet sich als wichtiger Netzwerkpartner der Remscheider Kultur:

„Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, die Dokumentation der Geschichte des Kornbrennens und der Herstellung feiner Liköre in Remscheid-Stachelhausen, die Mithilfe bei der historischen Aufarbeitung der industrie- und kulturgeschichtlichen Entwicklung dreier Kern-Stadtteile Remscheids, die Organisation von kleineren Kunstausstellungen, Kultur- und Bildungsveranstaltungen sowie Vorträge.“ (Zit. §2 der Vereinssatzung)

Ein wichtiges zusätzliches Anliegen des Museums ist eine enge Verknüpfung mit den bereits bestehenden Remscheider Museen (Deutsches Röntgenmuseum, Tuchmuseum, Deutsches Werkzeugmuseum und Heimatmuseum (HIZ)).